

# Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

---

Jährlich erscheinen 12 Nummern zum Jahrespreis von vier Mark. Man abonniert bei  
F. Kofschammers Verlag Stuttgart oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

---

Stuttgart.

N<sup>o</sup> 1.

November 1881.

---

## Der Einleitung.

Dieses Monatsblatt ist in der Sache nichts Neues, kommt einem großen Theil der Leser desselben durchaus nicht unerwartet, allein da es doch auch bestimmt ist, wenigstens in seiner ersten Nummer in zahlreiche Hände zu kommen, welche von der Vorgeschichte desselben nichts wissen, so bin ich letzteren hier eine kurze Aufklärung schuldig.

Seit den Kinderjahren meines Naturstudiums habe ich an dem Grundsatz festgehalten, neben der wissenschaftlichen Forschung stets die Fühlung mit der Praxis auf dem betreffenden Gebiet zu unterhalten, denn nur diese kann einen vor der Gefahr bewahren, daß das wissenschaftliche Streben sich in die dürre Wüste unfruchtbarer Vielwisserei und unpraktischer haltloser Spekulation verirrt.

Als mich mein Lehrberuf auf das Gebiet der Gesundheitspflege führte, schloß ich, um die praktische Fühlung zu gewinnen, ein Uebereinkommen mit einem volksthümlichen, unter dem gebildetsten Theil meiner heimathlichen Bevölkerung (Geistlichen, Beamten, Lehrern zc.) sehr verbreiteten kleinen Wochenblatte, das früher unter dem Titel „Wochenblatt für Volksbildung“, später unter dem Titel „Neues deutsches Familienblatt“ erschien. Das Uebereinkommen bestand darin, daß ich mich zu kurzen periodischen Belehrungen über Gesundheitspflege in dem Blatte verpflichtete. Der Zweck wurde erreicht, ich bekam dadurch Mitarbeiter, die meine Vorschläge einer praktischen Prüfung unterzogen und meine Erfahrungen ergänzten.

An diesem sichern Gängelbände wuchsen meine Strebungen und Forschungen auf dem Gebiet der Gesundheitspflege und der Wissenschaft vom Leben überhaupt einerseits zu einem umfassenden praktischen hygienischen System, welches den Titel „Wollregime“ erhielt, andererseits zu einem neuen weitgreifenden überall auf die Praxis sich stützenden und durch exakte Methoden jetzt zur Unantastbarkeit erhobenen wissenschaftlichen Lehrgebäude, der Seelenlehre, heran, natürlich nicht ohne schweren Kampf wie alles Neue, aber gerade weil diese Stürme den